

Jetzt geht's richtig los im Poelzig-Bau

Landesdirektions-Präsident Dietrich Gökkelmann (61, r.) mit Poelzig-Sanierer Ullrich Hintzen (62) vor der Heizhaus-Baustelle.

Die Industrie-Ruinen des Poelzig-Areals sind bald Schnee von gestern. Es wird kräftig gebaut, in den nächsten drei Jahren sollen alle Gebäude an der Zwickauer Straße (Ecke Ulmenstraße) vollständig saniert sein. Gestern überreichte Landes-Präsident Dietrich Gökkelmann (61) 79 680 Euro Fördermittel für die Heizhaus-Sanierung.

„Damit werden Schornstein und Fassade gefördert, so entsteht eine schöne Anbindung mit dem neuen Glasbau“, erklärt Thomas Morgenstern (61) von der Denkmalschutzbehörde. 700 Heizhaus-Quadratmeter werden mit 1,5 Millionen Euro erneuert. Geplantes Bauende: Februar 2016. Mieter: Das Sport- und Orthopädiegeschäft Spoorth sowie ein Café.

„Die Mietpreise liegen bei allen Objekten zwischen sieben und 15 Euro“, sagt Ullrich Hintzen (62) von der Poelzig Projekt Bau GmbH, Sanierer des

alte Industriegeländes.

Anfang 2016 geht's weiter. Hintzen: „Im roten Klinkerbau entstehen auf 1 500 Quadratmetern Lofts.“ Sanierungskosten: Fünf bis sechs Millionen Euro.

Mitte 2017 soll Hans Poelzigs unvollendeter Natursteinbau (errichtet ab 1927) fertig werden. Die Nazis erteilten dem Berliner Architekten (1869-1936) Baustopp. „Wir wollen einen sinnvollen Abschluss finden“, verspricht Sanierer Hintzen. mfr



Bald eine schneiecke Gegend: Auf dem Poelzig-Areal wird gerade kräftig saniert. Derzeit ist das Heizhaus (l., mit Esse) dran.



Fotos: Sven Gleisberg

Morgenpost Chemnitz, 20.11.2015